

VORSCHUB-Newsletter

Sehr geehrte Angestellte der RWTH,

Liebe Studierende,

das letzte Jahr war für uns alle sehr schwierig und brachte einige Herausforderungen mit sich – auch für VORSCHUB. Der Wechsel ins Home Office und die Umstellung der Beratung auf Mail, Telefon und Zoom hat uns Zeit, Kraft und Nerven gekostet. Mittlerweile haben wir uns in der aktuellen Situation jedoch gut eingerichtet und schauen auch mit Stolz auf das zurück, was wir trotz der schwierigen Umstände erreicht haben. Wir haben es geschafft unsere Angebote aufrecht zu erhalten und haben weitere Projekte zur Unterstützung Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung angestoßen. Durch die aktuelle Situation und die damit einhergehende Digitalisierung ergeben sich auch Chancen, die wir ergreifen wollen, um uns für unsere Zielgruppe stark zu machen.

Wir bedanken uns bei unserem Team für die hervorragende Zusammenarbeit und schauen voller Zuversicht auf das Jahr 2021, in dem wir tolle Projekte und digitale Veranstaltungen geplant haben!

Lena Schulte und Philip Balcar

Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Was ist VORSCHUB?

Das Studium an der RWTH Aachen soll für jeden Menschen uneingeschränkt möglich sein. Daher bemüht sich die Hochschule auf die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung besonders einzugehen. Falls die Studierenden dennoch aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkung im Studium an ihre Grenzen kommen, gibt es mehrere Unterstützungsangebote, aber die erste Anlaufstelle bei gesundheitsbedingten Schwierigkeiten im Studium ist unser **VORSCHUB-Team der RWTH, die Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung**. Bei uns können sich betroffene Studierende melden, um Unterstützung im Studienalltag zu erhalten.

Unser Anliegen ist es, uns für Chancengleichheit einzusetzen und dafür zu sensibilisieren, dass nicht jede Einschränkung sichtbar ist und die Bedürfnisse der Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung bei großen Planungen (z.B. Lehre unter Corona) mitgedacht werden. Außerdem beschäftigen wir uns mit baulicher und digitaler Barrierefreiheit, um die Situation betroffener Studierender weiter zu verbessern. Das Wichtigste ist uns allerdings, den Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung eine vertrauensvolle Anlaufstelle bei Schwierigkeiten im Studium zu bieten und sie dann individuell zu beraten und über ihre Handlungsoptionen zu informieren, sodass sie die richtige Hilfe und Unterstützung erhalten können.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:

Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:

<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>

Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de

Wer gehört zum VORSCHUB-Team?

Da das VORSCHUB-Team aus wechselnden Beauftragten und studentischen Hilfskräften besteht wollten wir das aktuelle Team auch noch einmal vorstellen. An jeder Hochschule gibt es einen Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung und einen Stellvertreter. Seit 2016 wird dieses Amt an der RWTH von Studierenden bekleidet.

Die studentischen Vertreter*innen haben eine Amtszeit von zwei Jahren. Aktuell ist Lena Schulte die Beauftragte von VORSCHUB. Sie ist 24 Jahre alt und studiert im Master Literatur- und Sprachwissenschaften. Seit Februar ist Philip Balcar ihr Stellvertreter. Zum VORSCHUB-Team gehören außerdem vier studentische Hilfskräfte, die die Beauftragten im Tagesgeschäft, bei der Koordinierung der Angebote von VORSCHUB sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Was bietet VORSCHUB?

Als erste Anlaufstelle bei Fragen zum Thema Studium und gesundheitliche Beeinträchtigung ist der Kernbereich unserer Arbeit die Beratung. Unsere Beratungen sind offen für Studieninteressierte, Bachelorstudierende und Masterstudierende aller Fächer, aber auch für Lehrende und andere Hochschulangehörige, die sich informieren möchten.

Die Studierenden nutzen auch gern unsere Hilfestellung zur Antragstellung des Nachteilsausgleichs oder des Härtefallantrags, den Ruheraum oder nehmen an unseren Selbsthilfegruppen teil. Hier gibt es seit diesem Jahr neben dem Gesprächskreis ‚Studium mit Autismus-Spektrum-Störung‘ und der Selbsthilfegruppe ‚Depression und Ängste‘ nun auch eine englischsprachige Selbsthilfegruppe für Depression und Ängste. Im Februar hat auch das erste Mal unser digitaler Stammtisch ‚Unbeeinträchtigt Studieren‘ für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung stattgefunden. Ziel ist es hier nicht nur die betroffenen Studierenden untereinander zu vernetzen, sondern auch Schwierigkeiten im Studienalltag offenzulegen und das Gespräch zwischen verantwortlichen Instanzen und Betroffenen zu initiieren. Außerdem bieten wir Studienassistenzen an, die von unseren studentischen Hilfskräften übernommen werden.

Jahresrückblick 2020 – Beratung

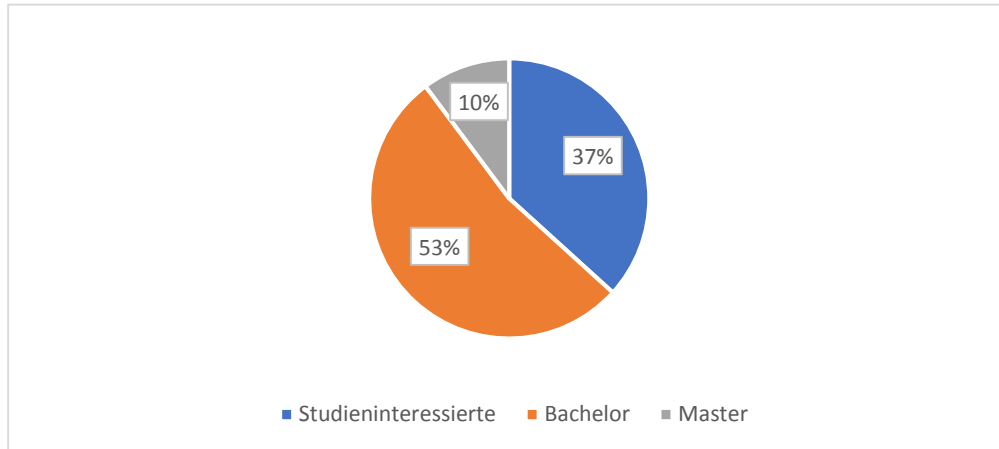
Die Hochschule sammelt keine offiziellen Daten zur Situation Studierender mit chronischer Erkrankung und Behinderung. Da wir unsere Beratungen dokumentieren, können wir dennoch auf das Jahr 2020 zurückblicken und einige Aussagen über das Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung an der RWTH Aachen treffen. Die Mehrheit, genau 53 %, der Personen, die sich im Jahr 2020 an VORSCHUB wendete, studierte im Bachelor. Aber auch viele Studieninteressierte kommen zu unserer Beratung um machen mit 37 % den zweitgrößten Anteil an Beratungen aus. Rund 10 % der Beratungen werden von Masterstudierenden in Anspruch genommen.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

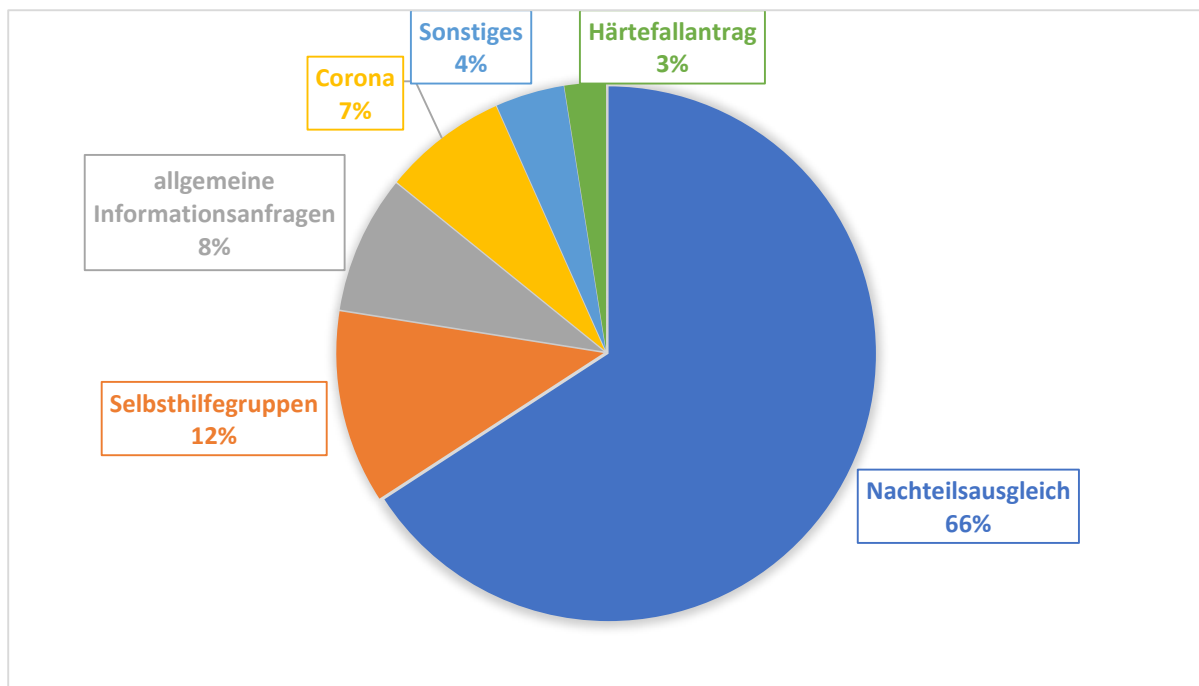
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:
Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:
<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>
Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de



Beratungsschwerpunkte

Die meisten Beratungen des Jahres 2020 widmeten sich dem Thema Nachteilsausgleich. Ein weiteres zentrales Thema der Beratungen sind Selbsthilfegruppen. Auch erhielten wir viele Anfragen zu allgemeinen Informationen und der Vereinbarkeit von Studium, Erkrankung und Corona.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:
Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:
<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>
Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de



Wer nutzt unsere Beratung?

Außerdem ist es interessant zu wissen, wen wir vertreten. Es gibt mehr als einen Weg, dies zu betrachten. Studierende mit einer studienrelevanten gesundheitlichen Beeinträchtigung sehen sich in vielen Bereichen des Studiums mit Schwierigkeiten konfrontiert. Auch wenn die gesundheitliche Beeinträchtigung nur bei 4% der Studierenden auf Anhieb wahrnehmbar ist, sind die Auswirkungen im Studium nicht weniger stark als bei Körper- und Sinnesbeeinträchtigungen, sodass Unterstützung im Studienalltag notwendig ist, um ein chancengerechtes Studium zu ermöglichen. Betroffen sind die Bereiche Kontakte und Kommunikation an der Hochschule, Studienorganisation und Prüfungen.

Unsere Zielgruppe

Den meisten von Ihnen wird die Studie best2 vielleicht schon ein Begriff sein. Es handelt sich um eine deutschlandweite Datenerhebung von 2016/17 zur Situation Studierender mit gesundheitlicher Beeinträchtigung. Ergebnis dieser Studie war, dass 11% aller Studierenden eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben.

Als häufigste studienrelevante Beeinträchtigungen waren hier psychische Erkrankungen (v.a. Depressionen und Angststörungen mit rund 50%) und Chronisch-somatische Erkrankungen (Magen-/Darmerkrankungen, chronische Schmerzen, Stoffwechselstörungen sowie Allergien mit 20-25%) angegeben, was sich auch mit der Einzelauswertung der Studie für die RWTH deckt.

Leider handelte es sich bei der Studie um eine freiwillige Umfrage, sodass man davon ausgehen kann, dass die Dunkelziffer deutlich höher ist. Für die RWTH lagen damals etwas um die 400 Antworten für die best2 Studie vor. Allein im Jahr 2020 hatten wir jedoch schon ca. 200 neue Beratungsfälle bei VORSCHUB.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

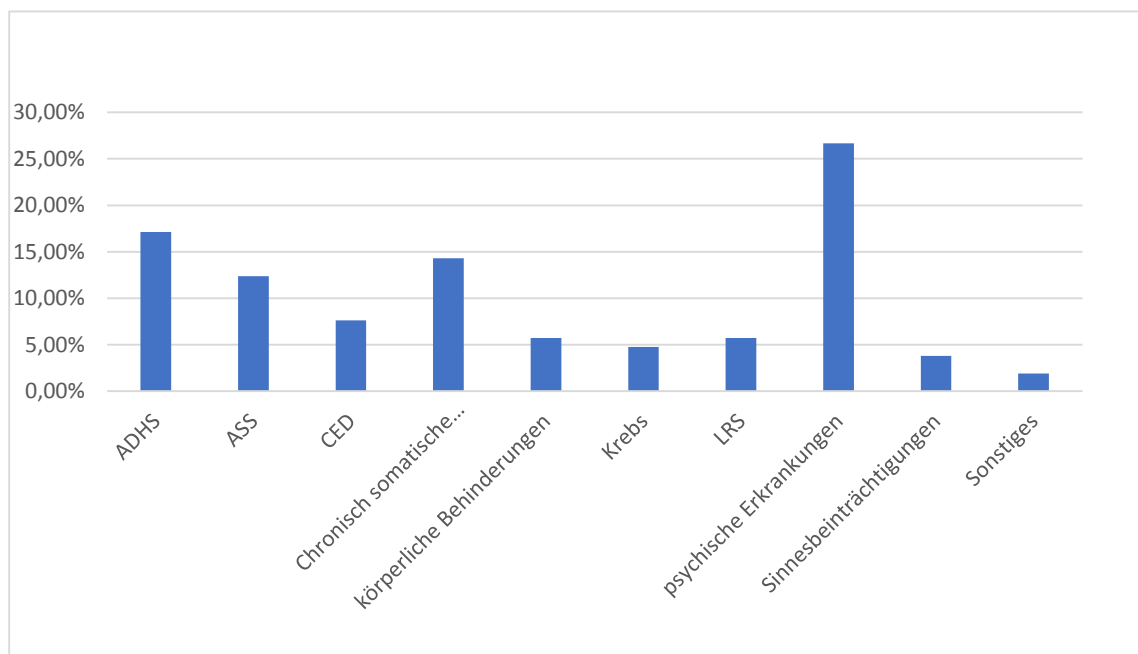
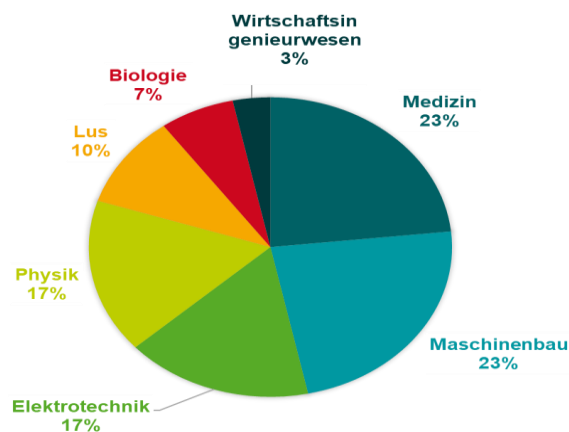
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:
Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:
<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>
Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de



Beratungen 2020

Einerseits können wir nach den Studienfächern der Befragten schauen, andererseits nach deren Erkrankungen. Die größten Anteile der Beratung, jeweils 23 %, verzeichneten Studierende der Fächer Medizin und Maschinenbau. Es folgen zu gleichen Anteilen die Fächer Physik und Elektrotechnik mit je 17 %. Zu 10 % vertreten sind Studierende der Literatur- und Sprachwissenschaften. Weitere 7 % machen Studierende der Biologie aus und 3 % der Ratsuchenden sind Studierende des Fachs Wirtschaftsingenieurwesen.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:
Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere
aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:
<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>
Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de

Wie Sie sehen können, kamen die meisten Studierenden aufgrund einer psychischen Erkrankung zu uns in die Beratung (27 %). Besonders hervorzuheben wären hier die Studierenden mit ADHS (18 % der Ratsuchenden). Oft handelte es sich um Schwierigkeiten mit der Organisation des Studiums durch das digitale Semester oder Anfragen für unsere Selbsthilfegruppe für Depression und Ängste wegen der steigenden psychischen Belastung durch die Pandemie. Am zweithäufigsten waren die chronischen-somatischen Erkrankungen (15 %), wovon ein großer Teil das Krankheitsbild ‚chronisch-entzündliche Darmerkrankung‘ umfasst (8% aller Ratsuchenden). Am dritthäufigsten kommen Studierende, aber auch schon viele Studieninteressierte mit Autismus-Spektrum-Störung auf uns zu (13 %). Interessant ist für diese Personengruppe vor allem der Gesprächskreis Studium mit ASS, die Beantragung eines Nachteilsausgleichs und die Studienassistenz, die wir über VORSCHUB anbieten. Des Weiteren haben wir zum Thema Studium mit LRS, Krebs und körperlichen Behinderungen beraten (insgesamt 5 % der Beratungen im Jahr 2020).

Auswirkungen der Pandemie

Corona stellt Studierende mit und ohne Erkrankungen fraglos vor Herausforderungen. Aus unserer Sicht lohnt es sich, einen gesonderten Blick auf die Situation aus der Perspektive von Studierenden mit Beeinträchtigungen zu werfen.

Zunächst veränderten sich einige Dinge grundlegend, was unsere Arbeitsweise anbelangt: Sprechstunden können wir seit der Pandemie nur noch per Mail, Telefon oder Zoom durchführen. Hinzu kamen neue Beratungsthemen. Studierende, die aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zu einer Risikogruppe gehören, wendeten sich vermehrt an uns. Außerdem hatten einige Studierende aufgrund ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung Schwierigkeiten mit den neuen Sicherheitsmaßnahmen, z.B. dem Tragen einer Maske.

Doch neben den Sorgen und Schwierigkeiten brachte die Pandemie auch positive Veränderungen mit sich: Studierende mit Mobilitätseinschränkungen oder einer geringeren körperlichen Belastbarkeit hatten keine anstrengenden Wegzeiten zwischen den Vorlesungen durch die digitalen Veranstaltungen und konnten so beispielsweise mehr Veranstaltungen belegen. Zudem wurden Vorlesungen und Skripte zum Teil aufgezeichnet, wodurch die Sprache der Dozierenden besser verständlich war, da es keine Störgeräusche von Mitstudierenden gab. Des Weiteren war bei krankheitsbedingtem Ausfallen das Material der Veranstaltungen durch die Aufzeichnungen weiterhin abrufbar.

Die Pandemie hatte auch einen Einfluss auf Prüfungen. Einerseits trat die Freiversuchsregelung in Kraft, die für Erleichterung bei Studierenden sorgte, denn der psychische Druck fiel für viele Studierende weg. Mehrfach wurde auch angefragt, ob man eine Freiversuchsregelung oder alternative Prüfungsformen auch über den Nachteilsausgleich – unabhängig von Corona – bekommen kann.



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:
Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:
<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>
Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de



Laufende Projekte

Studium mit Autismus-Spektrum-Störung

Arbeitskreis Autismus: nächstes Treffen im Mai/Juni (Terminfindung noch nicht abgeschlossen)

Austauschmöglichkeiten mit anderen betroffenen Studierenden

Selbsthilfegruppe ‚Depression und Ängste‘: mittwochs 18-20 Uhr (wöchentliche Treffen)

Selbsthilfegruppe ‚International‘: dienstags 20-22 Uhr (wöchentliche Treffen)

Stammtisch ‚Unbeeinträchtigt Studieren‘: freitags 18-20 Uhr (Treffen im 2-Wochen-Rhythmus)

Gesprächskreis ‚Studium mit Autismus-Spektrum-Störung‘: montags 18-20 Uhr (Treffen im 2-Wochen-Rhythmus)

Aktuelles zum Thema Studieren mit chronischer Erkrankung und Behinderung und Veranstaltungshinweise von VORSCHUB finden Sie hier:

Instagram: https://www.instagram.com/vorschub_rwth/?hl=de

Facebook: <https://de-de.facebook.com/VORSCHUB.RWTH/>

AStA-Website: <https://www.asta.rwth-aachen.de/beratung/behinderung-chron-erkrankung/>

RWTH-Website: <https://www.rwth-aachen.de/go/id/kckp>



Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Beratungszeiten:

Zurzeit ist keine persönliche Beratung möglich. Unsere aktuellen Zoom-Sprechzeiten finden Sie auf unserer Website:

<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/vorschub>

Mail: vorschub@asta.rwth-aachen.de